



Verhandlungsschrift

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates
der Marktgemeinde Lohnsburg am Kobernaußerwald

am 18. September 2012, Tagungsort: Sitzungszimmer des Gemeindeamtes

Anwesende

- | | |
|------------------------------------------------|----------------------------|
| 1. Bgm. Ing. Mayer Maximilian als Vorsitzender | 14. Pichler Stefan |
| 2. Vize-Bgm. Hartl Josef | 15. Birglechner Willibald |
| 3. Schrattenecker Paula | 16. Stempfer Josef |
| 4. Schweickl Karl | 17. Dengg Alfred |
| 5. Graml Maximilian | 18. Erlacher Gottfried |
| 6. Ing. Mitterbuchner Manfred | 19. Pichler Christoph |
| 7. Angleitner Christoph | 20. Berrer Sabine |
| 8. Frauscher Helmut | 21. Weinhäupl Johann |
| 9. Kritzinger Johann | 22. Ing. Ornetsmüller Anna |
| 10. Wageneder Hermine | 23. |
| 11. DI. Schmiderer Bernhard | 24. |
| 12. Spindler Franz | 25. |
| 13. Helm Anton | |

Ersatzmitglieder:

Offenhuber Klara	für	Seifried Wilhelm
Wimplinger Josef	für	Schmidbauer Johann
Wageneder Thomas	für	Rachbauer Stefan
	für	

Der Leiter des Gemeindeamtes:

Schrattenecker Johann

Fachkundige Personen (§ 66 Abs. 2 O.ö.GemO. 1990):

Mitglieder mit beratender Stimme in Ausschüssen (§ 18 Abs. 4 O.ö.GemO. 1990):

.....

Es fehlen:

entschuldigt:

Seifried Wilhelm
Schmidbauer Johann
Rachbauer Stefan

unentschuldigt:

Der Schriftführer (§ 54 Abs. 2 O.ö. GemO. 1990):

Schrattenecker Johann

Der Vorsitzende eröffnet um 19.30 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass

- a) die Sitzung von ihm – dem Bürgermeister – einberufen wurde;
- b) die Verständigung hierzu gemäß den vorliegenden Zustellnachweisen an alle Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder zeitgerecht schriftlich oder per E-Mail am 11.09.2012 unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist; die Abhaltung der Sitzung durch Anschlag an der Amtstafel am gleichen Tage öffentlich kundgemacht wurde;
- c) die Beschlussfähigkeit gegeben ist;
- d) dass die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom 12.07.2012 bis zur heutigen Sitzung während der Amtsstunden am Gemeindeamt zur Einsicht aufgelegt ist, während der Sitzung zur Einsicht noch aufliegt und gegen diese Verhandlungsschrift
- e) bis zum Sitzungsschluss Einwendungen eingebracht werden können.

Sodann gibt der Vorsitzende noch folgende Mitteilungen:

Da das **Ersatz-Mitglied Wageneder Thomas** bei der Konst. Sitzung nicht anwesend war und in dieser Gemeinderats-Periode erstmals bei einer GR-Sitzung anwesend ist, ist dieser noch **anzugeloben**. Hr. Wageneder leistet daher dem Bürgermeister gegenüber das Gelöbnis.

Tagesordnung, Beratungsverlauf und Beschlüsse:

1. Punkt: Prüfbericht des Prüfungsausschusses – Beratung und Kenntnisnahme

Beschluss: Obm. DI. Bernhard Schmiderer (SPÖ) bringt dem Gemeinderat den Bericht der Prüfungsausschusssitzung vom 11. September 2012 zur Kenntnis.
Gegenstand der Prüfung war u.a. die stichprobenartige Überprüfung der Kassengebarung für den Zeitraum vom 1. Jänner bis 11. September 2012, wobei keinerlei Auffälligkeiten festgestellt werden konnten.
Weiterer Gegenstand der Prüfung war der Nachtragsvoranschlag 2012; Ausschuss-Obmann DI. Schmiderer gibt dazu die wesentlichsten Erklärungen ab (siehe dazu auch TOP 2 – Nachtragsvoranschlag 2012).
Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen mehr gibt, wird sodann auf Antrag des Bürgermeisters der Prüfbericht des Prüfungsausschusses vom 15. September 2011 einstimmig per Handzeichen zur Kenntnis genommen und genehmigt.

2. Punkt: Nachtragsvoranschlag 2012 – Beratung und Beschlussfassung

Beschluss: Der Bürgermeister teilt mit, dass aufgrund der im abgelaufenen Jahr eingetretenen Veränderungen ein sog. Nachtragsvoranschlag erstellt wurde.
Der Entwurf wurde vom Prüfungsausschuss überprüft und stand während der Auflagezeit den einzelnen Fraktionen zur Verfügung.
In der Folge bringt AL Schrattenecker dem Gemeinderat den Nachtragsvoranschlag 2012 in den wesentlichen Punkten zur Kenntnis und nimmt gemeinsam mit Bgm. Ing. Max Mayer zu den größten Veränderungen Stellung.
Der Bürgermeister teilt weiters mit, dass es seitens des Landes für im Rahmen des Hochwassereinsatzes im Juni d.J. beschädigte Feuerwehr-Ausstattung keine Katastrophenfondsmittel geben wird.
Er erwähnt in diesem Zusammenhang auch lobend die Eigenleistung der FF Lohnsburg beim Einbau eines gebrauchten für den beim Hochwasser ruinierten Motors beim Kommandofahrzeug, wodurch die Kosten von ursprünglich rd. € 6.000,- auf ca. € 1.500,- reduziert werden konnten.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen mehr gibt, werden sodann auf Antrag des Bürgermeisters der ordentliche und außerordentliche Nachtragsvoranschlag 2012 wie folgt einstimmig per Handzeichen beschlossen:

A) Ordentlicher Nachtragsvoranschlag 2012

Einnahmen	€ 3.189.000,-
(gegenüber € 3.098.800,- im ordentlichen VA)	
Ausgaben	<u>€ 3.189.000,-</u>
(gegenüber € 3.098.800,- im ordentlichen VA)	
Abgang/Überschuss	€ 0,-

B) Außerordentlicher Nachtragsvoranschlag 2012

Einnahmen	€ 957.200,-
(gegenüber € 893.500,- im außerordentl. VA)	
Ausgaben	<u>€ 1.002.100,-</u>
(gegenüber € 773.500,- im außerordentl. VA)	
Abgang	€ 44.900,-
(gegenüber Überschuss von € 120.000,- im außerordentl. VA)	

3. Punkt: Bericht des Bauausschusses – Beratung und Kenntnisnahme

Beschluss: Bauausschuss-Obm. Bgm. Ing. Max Mayer bringt dem Gemeinderat den Bericht der Bauausschusssitzung vom 29. August d.J. zur Kenntnis.
Hauptthema bei dieser Sitzung war die anstehende Überarbeitung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde einschl. Örtl. Entwicklungskonzept.
Dabei wurde in Anwesenheit von Ortsplaner DI. Ringler (Architekturbüro Bauböck) sowie Geometer DI. Wagneder die weitere Vorgangsweise in dieser Angelegenheit festgelegt.
So haben z.B. die Gemeindebürger/innen bis 15. Oktober d.J. Zeit, ihre Änderungswünsche (Neu- bzw. auch Rückwidmungen) dem Gemeindeamt bekanntzugeben.
Aber auch die Gemeinde selber bzw. Gemeindevertretung ist aufgefordert, sich Gedanken über die künftige Entwicklung der Gemeinde hinsichtlich Betriebsbaugebiet, Grünzonen, Zweitwohnsitze udgl. zu machen.

Weiters wurde in dieser Sitzung auch die weitere Vorgangsweise bei den Anträgen auf Ausnahme von der Entrichtung der Aufschließungsbeiträge festgelegt.

Nach einer Begehung der Gunzinger-Gemeindestraße bzw. des sog. Bäckerbergs wird vom Bauausschuss vorgeschlagen, vorerst die Straßenbeleuchtung Am Bäckerberg von der Raiba Lohnsburg bis zum Kindergarten zu erneuern (5 Laternen) sowie in der Riederstraße zur Gehsteigbeleuchtung drei neue Laternen aufzustellen.

Die Erneuerung der Straßenbeleuchtung in der Gunzinger-Straße soll dann zusammen mit der Gestaltung einer Allee im nächsten Jahr in Angriff genommen werden.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen mehr gibt, wird sodann auf Antrag des Bürgermeisters der Bericht des Bauausschusses vom 29. August 2012 mit 24 Ja-Stimmen bei einer Stimmenthaltung durch GR Ing. Anna Ornetsmüller (BZÖ) mehrheitlich per Handzeichen zur Kenntnis genommen.

4. Punkt: Bericht des Strassenausschusses– Beratung und Kenntnisnahme

Beschluss: Obm. Weinhäupl Johann (FPÖ) bringt dem Gemeinderat den Bericht der Straßenausschusssitzung vom 31. August 2012 zur Kenntnis:

- a) **Wirtschaftsweg Binder/Schöfecker, Kramling:** Sprenge an Grundgrenze soll belassen und Weg etwas aufgeschottert werden, wobei jedoch der Konsens der beiden Anrainer erforderlich ist
- b) **Verbindungsstraße Fossing-Schmidham:** Für die Sanierung würde die Gemeinde die Schotterbeistellung und einige Baggerstunden (insgesamt rd. € 2.000,-) übernehmen, die LKW-Stunden sowie Eigenleistung wären von den Anrainern (je € 170,-) zu übernehmen, wozu jedoch Fr. Ing. Ornetsmüller nicht bereit ist, da sie der Meinung ist, dass für die Erhaltung von öffentl. Wegen die Gemeinde zuständig sei; ausserdem müsse ein solcher Wirtschaftsweg lediglich traktortauglich sein, was ihrer Meinung nach gegeben ist. Die Anlieger könnten ihrer Meinung nach nur dann zur Wegeerhaltung herangezogen werden, wenn deren Benützung über den Gemeingebrauch hinausgeht. Bgm. Mayer erklärt, dass Kostenbeiträge üblicherweise nur dann geleistet werden, wenn Verbesserungsmaßnahmen von den Interessenten angeregt werden.
In diesem Fall liege der Ball nunmehr bei der Dorfgemeinschaft; eine Straßenverbesserungsmaßnahme gäbe es jedenfalls nur bei Zustandekommen eines Konsenses aller Anrainer. Da die Traktortauglichkeit ohnehin gegeben ist, besteht hier aber keine unbedingte Dringlichkeit.
- c) **Grabenverrohrung Fossing:** fällt in den Zuständigkeitsbereich des WEV Innviertel
- d) **Durchlass in Hochkuchlerstraße (bei Liegensch. Aigner):** Der Straßenausschuss schlägt zur Ableitung der Oberflächenwässer eine Veränderung des Querprofils der Straße vor.
- e) **Objektschutz Haus Stempfer, Hochkuchlerstraße:** hier handelt es sich um eine Privatangelegenheit
- f) **Wegaufschotterung Sennerbauer-Bergthaler, Stelzen:** Gemeinde stellt ca. 200 m³ Schotter bei
- g) **Straßenbeleuchtung Gunzing:** im Bereich der Liegenschaften Schrems/Neulentner soll ein altes (nicht mehr gebrauchtes) Modell einer Straßenlaterne zur Aufstellung gelangen
- h) **Aufschließung Baugrund Winkler, Burgwegerstraße:** da aufgrund der Bodenbeschaffenheit in diesem Bereich Oberflächenwässer nur schwer versickern, schlägt der Bürgermeister eine gemeinsame Ableitung mit dem Schmutzwasserkanal vor; jedenfalls ist auch noch eine Retention durch die Bauwerberin vorzusehen. Vize-Bgm. Hartl

schlägt vor, die Probebohrung tiefer zu gestalten, um feststellen zu können, ob nicht doch eine Versickerung möglich wäre.

- i) Hinweistafeln „Achtung Linksabbieger“ auf Kobernauber-Landesstraße:**
Der Bürgermeister berichtet, dass von einem verkehrstechn. Amtssachverständigen des Landes – bis auf die Zufahrt „Kaising“ in Schauberg – alle übrigen Anträge abgelehnt wurden.
- j) Lanecker-Weg**
Bei einer Sanierung würden die Österr. Bundesforste nur dann eine Schotterbeistellung leisten, wenn sich auch die betr. Waldbauern mit einem Kostenbeitrag beteiligen; der Schotter würde € 1,50 pro m³ kosten.
- k) Ansuchen Fam. Jetzinger, Magetsham, um Kostenbeitrag für Asphaltierung – Beratung und Beschlussfassung**
Fam. Jetzinger beabsichtigt die Asphaltierung ihres Vorplatzes, wobei rd. 100 m² ständig von der Öffentlichkeit als Abkürzung zur Kirchheimer-Straße benutzt werden, weshalb sie die Gemeinde um eine Kostenbeteiligung ersucht. Fam. Jetzinger würde sich auch bereit erklären, dass diese Fläche auch weiterhin von der Öffentlichkeit benutzt werden kann.
Der Bürgermeister schlägt in der Folge einen Gemeindebeitrag in der Höhe von € 2.000,- vor. Dieser Vorschlag wird vom Gemeinderat – vorbehaltlich der Ausstellung der vorhin angeführten Bestätigung – einstimmig per Handzeichen angenommen.
- l) Beratung und Beschlussfassung über Kostenbeitrag für Spurwegeausbau bei öffentl. Wirtschaftswegen**
Von den Grundbesitzern in der Ortschaft Lauterbach wurde nach dem starken Hochwasser im Juni d.J. ein Spurweg in einer Länge von 410 lfm.) in Eigenregie errichtet, wobei Kosten von rd. € 10.300,- angefallen sind, was einen Laufmeterpreis von € 25,- (incl. Eigenleistungen) bzw. € 16,- (für Barausgaben) bedeutet.
Bei ähnlichen Projekten vor Jahren hat die Gemeinde einen Beitrag von öS 100,- geleistet. Da es sich bei der Befestigung von öffentl. Wirtschaftswegen in der Form von Spurwegen sicherlich um eine sinnvolle und auch nachhaltige Investition handelt, schlägt der Bürgermeister einen Gemeindebeitrag in der Höhe von € 10,-/lfm. vor.
Dieser Vorschlag wird vom Gemeinderat sodann nach eingehender Diskussion einstimmig per Handzeichen angenommen.
Es wird auch vereinbart, dass geplante Spurwege künftig vor Errichtung vom Straßenausschuss der Gemeinde zu beraten und besichtigen sind bzw. dass hier auch gewisse Kriterien bzw. Qualitätsstandards wie z.B. Mindestbreite, Stärke usw. einzuhalten sind
- m) Asphaltierung von öffentl. Gut in Gunzingerstraße**
Fam. Berger Hans-Peter u. Ilse beabsichtigt die Neugestaltung ihres Vorplatzes zur Liegenschaft Gunzingerstr. 84, wobei auch eine öffentl. Fläche im Ausmaß von ca. 25 m² mitasphaltiert werden soll.
Der Bürgermeister schlägt daher vor, die Kosten für den öffentl. Bereich im Ausmaß von rd. € 500,- von der Gemeinde zu übernehmen.
Dieser Vorschlag wird vom Gemeinderat einstimmig per Handzeichen angenommen.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen mehr gibt, wird sodann auf Antrag des Bürgermeisters der Bericht des Straßenausschusses vom 31. August 2012 mit 24 Ja-Stimmen bei einer Stimmenthaltung durch GR Ing. Anna Ornetsmüller (BZÖ) mehrheitlich per Handzeichen zur Kenntnis genommen.

5. Punkt: Vergabe der Arbeiten für die Erweiterung bzw. Erneuerung der Straßenbeleuchtung in Lohnsburg - Beratung und Beschlussfassung

Beschluss: In der Bauausschusssitzung vom 29. August d.J. wurde vorgeschlagen, in diesem Jahr noch die Straßenbeleuchtung Am Bäckerberg (von Raiba bis Kindergarten) mit 5 Laternen zu erneuern bzw. in der Riederstraße zur Gehsteigbeleuchtung 3 neue Laternen zur Aufstellung zu bringen, worauf man die Fa. Elektro-Gadermeier, welche die Straßenbeleuchtung im gesamten Gemeindegebiet betreut, zur Anbotlegung eingeladen hat. Da sich „Am Bäckerberg“ bereits eine neue Laterne befindet, war man bei der Auswahl der Leuchten an dieses Modell (Siteco LED-Basic) gebunden. Beim Angebot der Fa. Gadermeier über € 15.320,75 für 8 Stk. Laternen wurden die Preise lt. Hauptangebot vom Juli 2011 herangezogen, welche indexangepasst wurden, wobei ev. ein Nachlass der Baukostenindexanpassung noch zu lukrieren wäre. Der Bürgermeister schlägt vor, die Arbeiten für die Erweiterung bzw. Erneuerung der Straßenbeleuchtung in Lohnsburg über 8 Stk. Laternen einschl. Mast im sog. Anhängerverfahren an die Fa. Elektro-Gadermeier in Lohnsburg zu den Konditionen lt. Angebot Nr. 1200310 vom 11.09.2012 abzüglich Baukostenindex (= € 196,55) zu vergeben. Dieser Vorschlag wird vom Gemeinderat mit 24 Ja-Stimmen bei 1 Stimmenthaltung durch GR Ing. Anna Ornetsmüller (BZÖ) mehrheitlich angenommen. Für die Erneuerung der Straßenbeleuchtung im gesamten Gemeindegebiet wurden der Gemeinde von der Direktion Inneres und Kommunales beim Land OÖ. für die Jahre 2012 bis 2015 jährlich Bedarfszuweisungsmittel in der Höhe von jeweils € 10.000,- in Aussicht gestellt.

6. Punkt: Vergabe der Arbeiten für die Sanierung der Sportplatz-Stützmauer – Beratung und Beschlussfassung

Die im Jahre 1970 errichtete Beton-Stützmauer am Sportplatz wurde im Juni d.J. vom Hochwasser unterspült und in der Folge umgerissen.

Die Gemeinde hat daraufhin folgende Unternehmen zur Anbotlegung über die Errichtung einer neuen Mauer – jedoch in Form einer Steinschichtung – eingeladen: Bau-Mayr Waldzell, Hartl Erd- u. Tiefbau Lohnsburg sowie Sixtus-Erdbau Lohnsburg, wobei letzterer kein Angebot abgegeben hat.

Bestbieter ist die Fa. Hartl Erd- u. Tiefbau mit einer Angebotssumme von € 20.254,08 (incl. MWSt.) vor Bau-Mayr mit € 20.645,19 (ebenfalls incl.), wobei das Angebot von Hartl eine zusätzliche 3. Betonabstützung gegenüber zwei bei Bau-Mayr vorsieht.

GR Ing. Anna Ornetsmüller (BZÖ) fordert eine Prüfung, ob nicht sog. „Legosteine“ statisch gesehen sinnvoller wären als eine Steinschichtung, was von Statiker und GR DI. Schmiderer (SPÖ) jedoch dementiert wird, welcher der Auffassung ist, dass eine Steinmauer grundsätzlich sehr wohl funktioniere.

Kritisiert wird von GR DI. Schmiderer und GR Ing. Anna Ornetsmüller, dass die Abgabefrist für die Angebote nicht gleich gewesen wäre, worauf der Bürgermeister erklärt, dass man ein Angebot (Bau-Mayr) umgehend zur Vorlage beim Katastrophenfonds benötigt habe und man in der Folge für die Vergabe im Gemeinderat noch zwei weitere Lohnsburger Unternehmen zur Anbotlegung eingeladen habe.

GR DI. Schmiderer ist der Meinung, Fa. Hartl wäre das Angebot von Bau-Mayr bereits bekannt gewesen.

GR Ing. Anna Ornetsmüller rät in diesem Zusammenhang GR Weinhäupl Johann, sich genauer über das Vergabeverfahren zu informieren.

Nach eingehender und lebhafter Diskussion wird sodann auf Antrag des Bürgermeisters mit 17 Ja-Stimmen bei 6 Stimmenthaltungen (Vize-Bgm. u. Anbieter Hartl Josef, GR Birglechner Willi, GR Pichler Stefan, GR Helm Anton, GR Spindler Franz, GR Stempfer Josef) sowie 2 Gegenstimmen (GR DI. Schmiderer Bernhard, GR Ing. Ornetsmüller Anna) mehrheitlich beschlossen, die Arbeiten für die Sanierung der Sportplatz-Stützmauer an den Bestbieter Hartl Erd- u. Tiefbau in Gunzing zu den Konditionen lt. Angebot vom 14.09.2012 zu vergeben.

7. Punkt: Neubestellung der Gemeinde-Kassenführer – Beratung und Beschlussfassung

Beschluss: Durch den Mutterschaftskarenz von Fr. Graml Martina und damit verbundene Personalrochaden und Neuaufnahmen im Gemeindeamt – so übernahm der bisherige Kassenführer Ing. Bernhard Schachinger die Agenden des Bauamtes – ist eine Neubestellung der Gemeinde-Kassenführer erforderlich.

Vorgeschlagen als neuer Kassenführer wird VB Seifried Michael bzw. als seine Stellvertreter VB Leeb Silvia und VB Fruhstorfer Anita.

Nachdem es dazu keine weiteren Diskussionen mehr gibt, werden auf Antrag des Bürgermeisters einstimmig per Handzeichen Hr. Seifried Michael zum neuen Kassenführer der Gemeinde bzw. Fr. Leeb Silvia und Fr. Fruhstorfer Anita als seine Stellvertreter bestellt.

8. Punkt: Darlehensaufnahme für den Kanalbau BA07 – Beratung und Beschlussfassung

Beschluss: Der Finanzierungsplan für das derzeit laufende Kanalbauprojekt BA07 (Mitterberg, Fruhstorfer-Gründe u. Berger-Gründe) sieht unter anderem auch die Aufnahme eines Darlehens in der Höhe von € 500.000,- vor, weshalb die Gemeinde kürzlich insgesamt fünf Geldinstitute (Raiba Lohnsburg, Sparkasse Ried-Haag, Allg. Sparkasse OÖ., Oberbank Ried, Volksbank Ried) zur Anbotlegung eingeladen hat; ausgeschrieben wurde das Darlehen – wie von der Direktion Inneres und Kommunales (IKD) beim Land OÖ. empfohlen - mit einer sog. Euribor-Bindung (3-Monats-Euribor).

Keine Angebote abgegeben haben die Allg. Sparkasse OÖ., die Oberbank sowie die Volksbank Ried/II.

Bestbieter wäre zwar die Sparkasse Ried-Haag mit einem Aufschlag von 1,19 % auf den 3-Monats-Euribor; allerdings behält sich die Bank eine Untergrenze beim Basiswert von 0,76 % vor, was jedoch von der IKD nicht genehmigt wird; möglich wäre dies nur, wenn auch eine Obergrenze angeboten würde, was hier jedoch nicht der Fall ist.

Die Raiba Lohnsburg bietet der Gemeinde zwei Varianten an und zwar:

- a) Aufschlag von 1,20 % zum 3-Monats-Euribor bei einem beidseitigen Kündigungsrecht u.
- b) Aufschlag von 1,40 % zum 3-Monats-Euribor (ohne Einschränkungen)

In der folgenden Diskussion schlagen sowohl GR Ing. Manfred Mitterbuchner (ÖVP) als auch GR Weinhäupl Johann (FPÖ) vor, die günstigere Variante der Raiba Lohnsburg in Anspruch zu nehmen.

Nachdem es dazu keine weiteren Wortmeldungen mehr gibt, wird sodann auf Antrag des Bürgermeisters mit 24 Ja-Stimmen bei 1 Stimmenthaltung durch GR Ing. Anna Ornetsmüller (BZÖ) mehrheitlich per Handzeichen beschlossen, das Darlehen für den Kanalbau BA07 in der Höhe von € 500.000,- mit einer Bindung an den 3-Monats-Euribor bei einem Aufschlag von 1,20 % an die Raiba Lohnsburg zu vergeben.

GR Ing. Anna Ornetsmüller fordert in diesem Zusammenhang, künftig auch die entsprechenden Tilgungspläne zu den Sitzungsunterlagen zu geben.

9. Punkt: Antrag von GR Ing. Anna Ornetsmüller (BZÖ) auf Prüfung jener Umstände, die zu einem Abgang („Verlust“) von € 14.188,04 im Finanzjahr 2011 bei der Rollerstrecke geführt haben (mit Beratung von Hrn. Hartl – Tourismusverband s`Innviertel) – Beratung

Beschluss: Auf die Anfrage von Fr. Ing. Ornetsmüller erklärt der Bürgermeister, dass im Vorjahr unter anderem auch etliche Reparaturarbeiten angestanden sind. Auch in den nächsten Jahren würden wieder einige Investitionen (z.B. Schießstand) zu tätigen sein, während andere Zentren noch mehr aufrüsten.

Er will aber ohnehin das Thema, wie es mit dem Trainingszentrum generell weitergehen sollte, noch in diesem Herbst angehen.

Die Antragstellerin fordert, dieses Thema im Prüfungsausschuss zu behandeln, da für sie der Abgang hier einfach zu groß sei.

GR DI. Schmiderer Bernhard (SPÖ) plädiert für eine Behandlung nicht im Prüfungsausschuss sondern in einem größerem Plenum.

GR Kritzinger Johann (ÖVP) ist der Ansicht, man solle vorerst den Prüfbericht des Landes abwarten, wo das Trainingszentrum ja ohnehin auch Gegenstand der Prüfung war.

Bgm. Ing. Max Mayer kündigt abschließend weitere Schritte zu diesem Thema in den nächsten GR-Sitzungen an.

10. Punkt: Antrag von GR Ing. Anna Ornetsmüller (BZÖ) auf Bezahlung der Arbeitsleistung der Bürger bzw. Bürgerinnen, die künftig bei der Sanierung von öffentlichen Wegen mithelfen – Beratung

Beschluss: Die Antragstellerin erläutert dem Gemeinderat die Beweggründe ihres Antrages und ersucht, diesen im Straßenausschuss zu behandeln.

Bgm. Mayer und GR Weinhäupl Johann (FPÖ) sind der Meinung, dass die Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und Interessenten bisher immer gut funktioniert habe; wenn die Gemeinde alles zahlen würde, werden andere Vorhaben mit der Zeit unleistbar.

11. Punkt: Antrag von GR Ing. Anna Ornetsmüller (BZÖ) auf Erhaltung der Grünstreifen im Mittelbereich der „Feldwege“ (Öffentliche Wege) im Lohnsburger Gemeindegebiet – Beratung

Beschluss: Die Antragstellerin erläutert dem Gemeinderat die Beweggründe ihres Antrages und betont, dass ihr der Grünstreifen bei öffentl. Feldwegen sehr wichtig sei; dieser stehe für ein intaktes Landschaftsbild, Erosionsschutz sowie die Erhaltung der Flora.

12. Punkt: Antrag von GR Ing. Anna Ornetsmüller (BZÖ) betr. Öffentl. Weg Machl, Fossing zu Riederholz auf Wegverlegung des Öffentl. Gutes (Parz.Nr. 3104) im Kurvenbereich zu Parz.Nr. 3017 - Beratung

Beschluss: Die Antragstellerin erläutert dem Gemeinderat die Beweggründe ihres Antrages. So beabsichtigt sie die Schaffung einer neuen Einfahrt zu ihrem landwirtschaftlichen Grundstück Nr. 3017, wobei eine Verrohrung eines Teiles des dort befindlichen Grabens erforderlich werden würde. Störend empfindet sie dabei die hölzernen Grenzpflocke des Nachbarn Diermaier im betreffenden Kurvenbereich direkt am Straßenrand.

Um hier zu einer endgültigen Lösung zu gelangen, soll der Straßenausschuss noch einmal mit dieser Angelegenheit befasst werden.

13. Punkt: Antrag von GR Ing. Anna Ornetsmüller (BZÖ) auf Sanierung des Kreuzbergweges sowie Schmiedhammerbergweges - Beratung

Beschluss: Die Antragstellerin erläutert dem Gemeinderat die Beweggründe ihres Antrages.

Bgm. Mayer erklärt daraufhin, dass dieser Weg zwar beim Hochwasser im Juni d.J. etwas in Mitleidenschaft gezogen wurde, dieser sich aber trotzdem in keinem so schlechten Zustand befindet.

Fr. Ing. Ornetsmüller fordert weiters, dass auch der Graben in diesem Bereich geräumt wird.


14. Punkt: Antrag von GR Ing. Anna Ornetsmüller (BZÖ) auf a) Räumung des Grabens des öffentl. Gutes, Parz.Nr. 2606 in Magetsham, b) Räumung des Grabens des öffentl. Gutes, Parz.Nr. 2610 in Magetsham sowie Sanierung der Straße – Beratung

Beschluss: Die Antragstellerin erläutert dem Gemeinderat auch in diesem Fall die Beweggründe ihres Antrages und fordert, die beiden Gräben jedenfalls noch vor dem Wintereinbruch zu räumen, da hier bei Regen das Wasser teilweise auf der Straße fließen muss.
Bgm. Mayer kündigt an, die Angelegenheit an den Straßenausschuss zu verweisen.

15. Punkt: Allfälliges

- a) GR Ing. Anna Ornetsmüller (BZÖ) macht auf Risse beim neu errichteten Spurweg zum Wasserhaus Lohnsburg aufmerksam und fordert, diese überprüfen zu lassen.
- b) GR Weinhäupl Johann (FPÖ) macht darauf aufmerksam, dass seit geraumer Zeit die Aussichtswarte am Steiglberg durch Hühner verunreinigt wird.
- c) GR und Gemeindearbeiter Schweickl Karl (ÖVP) berichtet von einer Nachkontrolle bei der Bodenaushubdeponie Kobernaußen, wobei diesmal bis auf Kleinigkeiten keine größeren Mängel festgestellt werden konnten.

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und sonstige Anträge und Wortmeldungen nicht mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 21.40 Uhr.


.....
(Vorsitzender)


.....
(Schriftführer)


.....
(Gemeinderat ÖVP)


.....
(Gemeinderat FPÖ)


.....
(Gemeinderat SPÖ)


.....
(Gemeinderat BZÖ)

Der Vorsitzende beurkundet, dass gegen die vorliegende Verhandlungsschrift in der Sitzung vom
..... 17.10.2012 keine Einwendungen erhoben wurden; über die erhobenen Einwendungen
der beigeheftete Beschluss gefasst wurde.

Lohnsburg a.K., am 18.10.2012

Der Vorsitzende:


.....